

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen und Tabellen.....	11
1 Einleitung	13
2 Bildungsbe(nach)teiligung in Deutschland.....	19
2.1 Soziale Benachteiligung: Begriffsbestimmungen	19
2.2 Bildungsarmut und soziale Ungleichheit	21
2.3 Kindheit und Schule.....	23
2.4 Berufsbildung und Hochschulbildung.....	31
2.5 Berufliche Etablierung nach erfolgreichem Hochschulabschluss	33
2.6 Regionale Ungleichheiten	35
2.7 Bildungsexpansion.....	37
2.8 Bildungs- und soziale Mobilität im Zeitverlauf	40
2.9 Zusammenfassung und Desiderata.....	44
3 Bildungsmobilität in der qualitativen Sozialforschung.....	45
3.1 Forschungslinien	45
3.2 Gender: Aufstieg von Arbeitertöchtern.....	46
3.3 Class: Deutsche ‚Arbeiterkinder‘	50
3.4 Ethnicity: Bildungsaufstiege türkeistämmiger ‚Gastarbeiterkinder‘	55
3.5 Class, Ethnicity, Gender: Relationale Perspektiven	60
3.6 Zusammenfassung und Desiderata.....	62
4 Bildungsmobilität und Habitus­theorie.....	65
4.1 Pierre Bourdieu und die soziale Ungleichheitsforschung	65
4.2 Das Spielfeld des Kapitals: der soziale Raum.....	68
4.3 Der Habitus als Vermittler zwischen Struktur und Praxis.....	75
4.4 Habitusformationen und Bildungsungleichheit.....	81
4.5 Tradierung und Transformation des Habitus	88
4.6 Habitus­transformation als grundlegende Wandlung von Selbst- Welt-Verhältnissen	92
4.7 Habitus und Biografie	98
4.8 Zusammenfassung und Desiderata.....	100

5 Methodologischer und forschungspraktischer Rahmen	103
5.1 Habitusanalysen	103
5.2 Narratives Interview und dokumentarische Methode	104
5.3 Forschungspraktische Umsetzung.....	110
5.4 Zur Darstellung der empirischen Ergebnisse	116
6 Ausgangslagen im Herkunftsmilieu: Einheimische vs. Migranten.....	119
6.1 Vorbemerkungen zu dieser Typik.....	119
6.2 Sphärendifferenz bei Migranten: Innen vs. Außen	120
6.2.1 Selbstpositionierungen.....	120
6.2.2 Ethnisierung und Innen-Außen-Differenz	125
6.2.3 Bildungsaspirationen in den Migrantenfamilien.....	134
6.2.4 Zusammenfassung: Migranten.....	137
6.3 Milieudifferenz bei Einheimischen: Unten vs. Oben	138
6.3.1 Selbstpositionierungen.....	138
6.3.2 Unten-Oben-Differenz.....	141
6.3.3 Bildungsaspirationen in den einheimischen Familien	144
6.3.4 Zusammenfassung: Einheimische	146
6.4 Sphären und Milieus als Basisdifferenzen	147
7 Soziale Aufstiegsprozesse: Habitustransformationen als Synthesen und Opposition.....	151
7.1 Der Aufstiegsprozess als Distanzierung vom Herkunftsmilieu.....	151
7.2 Habitustransformation im Modus empirischer Synthesen.....	154
7.2.1 Der Fall Karin.....	154
7.2.2 Der Fall Dieter	171
7.2.3 Der Fall Gülciem	180
7.2.4 Der Fall Mesut.....	196
7.2.5 Zwischenfazit empirische Synthesen: Habitustrans- formation als sukzessiver Prozess.....	208
7.3 Habitustransformation im Modus der reflexiven Opposition.....	211
7.3.1 Der Fall Dirk.....	211
7.3.2 Der Fall Nuri.....	220
7.3.3 Der Fall Emine	241
7.3.4 Der Fall Claudia.....	255
7.3.5 Zwischenfazit reflexive Opposition: Habitustransformation als biografischer Sprung	268
7.4 Zusammenfassung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	272

8 Verarbeitungsformen des Aufstiegs: Kombination der Typiken zu einer Typologie.....	281
8.1 Typiken und Unterscheidungsdimensionen	281
8.2 Erfahrungsräume der Migrant/inn/en	286
8.2.1 Synthesen als inklusive Verkehrung der Verhältnisse.....	286
8.2.2 Opposition als ambivalente Entfremdung.....	292
8.2.3 Zum migrationsspezifischen Erfahrungsraum der Aufsteiger/innen	299
8.3 Erfahrungsräume der Einheimischen	302
8.3.1 Synthesen als pragmatische Entwicklung.....	302
8.3.2 Opposition als exklusive Distanznahme	305
8.3.3 Zum Erfahrungsraum der einheimischen Aufsteiger/innen	308
8.4 Topologie des Aufstiegs.....	310
9 Zusammenfassung: Habitustransformation und soziale Mobilität	313
Literaturverzeichnis	331
Transkriptionsregeln.....	345